



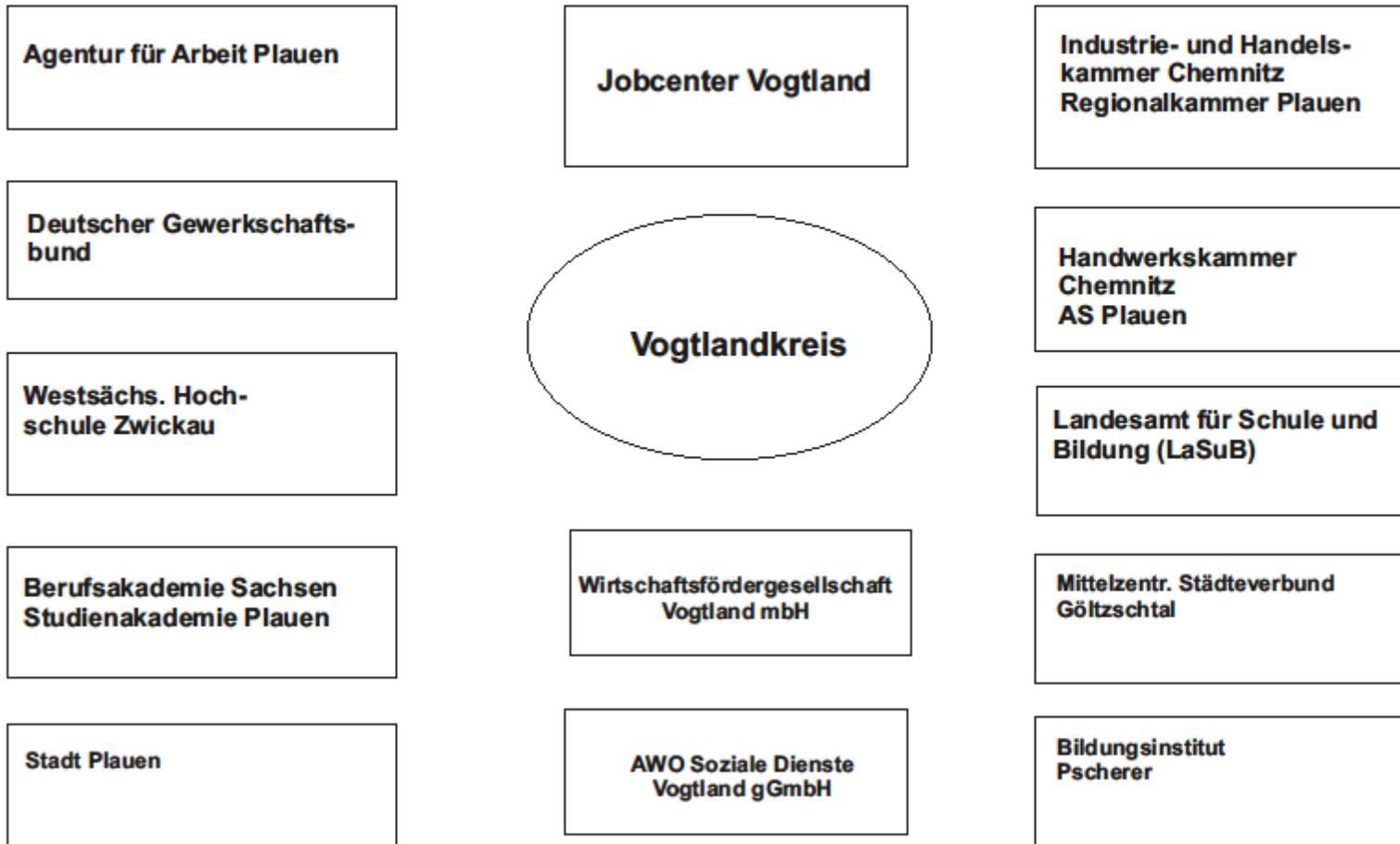
## Regionales Handlungskonzept zur Fachkräftesicherung Vogtland 2020

### Ziel:

*„Zukunft des Vogtlandes gestalten als  
attraktiven Arbeits- und Lebensraum für Fachkräfte“*

## Fachkräfteallianz

# Fachkräfteallianz Vogtland



## Organisation

Die Fachkräfteallianz konstituierte sich, beruhend auf den bereits bestehenden, erfolgreichen Netzwerken der regionalen Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung im Vogtland, im Herbst 2015.

Durch die Vereinigung der verschiedenen Kompetenzen der Partner aus den Bereichen Industrie und Handwerk, Wirtschaftsförderung, Arbeitsmarkt, Arbeitnehmervertreter, Bildung, Forschung und Gebietskörperschaften wird die Voraussetzung geschaffen, dem Fachkräftemangel, als einem der wichtigsten Themen der kommenden Jahre, mit gezielten Projekten zu begegnen.

Innerhalb der strategischen Arbeit wird sich die Allianz zur Projektbeurteilung bzw. Evaluation gegebenenfalls weiterer Fachkompetenz bedienen.

Die Beschlüsse der Fachkräfteallianz werden mehrheitlich gefasst, ein Umlaufverfahren ist möglich.

Für das jeweils folgende Jahr wird die Fachkräfteallianz in der 2. Jahreshälfte eine Prioritätenliste der Förderprojekte aufstellen.

Als geschäftsführendes Mitglied der Fachkräfteallianz Vogtland fungiert Frau Marion Päßler, Amtsleiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung des Vogtlandkreises.

## Analyse

Der Vogtlandkreis befindet sich im Südwesten des Freistaates Sachsen. Auf einer Fläche von 1.411,90 km<sup>2</sup> leben ca. 232.390 Einwohner. Mit einer Bevölkerungsdichte von 165 Einwohnern/km<sup>2</sup> (im Vergleich Sachsen 220 Einwohner/km<sup>2</sup>) gehört er zu den ländlich geprägten Regionen Sachsens.

Die Analyse basiert auf den Arbeiten im Rahmen der Regionalen Entwicklungsstrategie - Vogtland 2020 - erarbeitet und regional abgestimmt durch Korff Agentur für Regionalentwicklung und der Regionomica GmbH, der „Impulsregion Vogtland 2020“ Wettbewerbssieger im Wettbewerb des SMI „Impulsregionen–Innovative Wege in der regionalen Daseinsvorsorge“, der Studie „Ermittlung des Potenzials und Profils der Region Chemnitz“ von der imreg GmbH sowie der LEADER Entwicklungsstrategie 2014 – 2020 der LEADER Region Vogtland.

## Chancen und Risiken

### Wirtschaft

#### Chancen

- Hohe mittelständisch geprägte Industriedichte
- Breite Branchenbasis mit positiver wirtschaftlicher Entwicklung
- Hohes Ausbildungsniveau bei den Fachkräften, insbesondere im verarbeitenden Bereich
- Leistungsfähige Industrie- und Handwerksbetriebe
- Existenz eines guten Potenzials von Zukunftsbranchen, hier zweithöchster Beschäftigungsanteil im Vergleich der sächsischen Landkreise
- Wettbewerbsfähige Infrastruktur
- Leistungsfähiger ÖPNV
- Innovationsaktive Nucleus in den unterschiedlichsten Branchen
- Starker Mittelstand
- Nähe zu den Ballungsräumen Chemnitz, Leipzig, Nürnberg
- Familienfreundliche Rahmenbedingungen befördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Niedrige Arbeitslosigkeit
- Flächendeckender Breitbandausbau

#### Risiken

- Kleinteilige Wirtschaftsstruktur
- Geringer Bekanntheitsgrad unzureichendes Standortmarketing
- Geringe FuE – Intensitäten
- Geringe Wirtschaftskraft
- Geringe Akzeptanz für Integration von ausländischen Mitbürgern
- Niedriges Lohnniveau, niedrige Kaufkraft und Einkommenssteuerkraft
- Zu geringer Anteil an Akademikern und Tätigkeiten für Hochqualifizierte
- Geringe Nachfolgesicherung bei Betriebsaufgabe aus Alters- oder Krankheitsgründen
- Hoher negativer Pendlersaldo
- ÖPNV – Angebot zu wenig zielgruppenorientiert
- Mangel an Auszubildenden
- Mangel an Fachkräften
- Steigender Anteil an Langzeitarbeitslosen

## Bevölkerungsentwicklung

### Chancen

- Minderung des Abwanderungsdruckes durch positive Entwicklung der Region
- Nutzung der Nähe zu den Ballungsräumen
- Besonderes Augenmerk auf Lebens- und Arbeitsbedingungen von jungen Familien,
- Gute Rahmenbedingungen für Qualifizierung für junge Familien
- Gelingen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt zur Erweiterung des Fachkräftepotenzials

### Risiken

- Abwanderung besonders junger Menschen und gut ausgebildeter Menschen in die Ballungsgebiete
- Alterung der Gesellschaft – Präsenz der Alten
- Arbeitsmarkt ungünstige Altersstruktur

## Identität und Vernetzung

### Chancen

- Ländliche Identität
- Verbessertes Image erhöht Bindung an die Region und wirkt so dem demographischen Wandel entgegen
- Verstärkung wirtschaftlicher Kerngebiete durch Kooperation aller Beteiligten und Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft
- Potenziale durch Bildung und Ausbau von Kooperationen, Netzwerke und regionalen Wirtschaftskreisläufen nutzen

### Risiken

- Geringe Öffnung der Gesellschaft für andere
- Demographischer Wandel und Abwanderung befördern sich gegenseitig
- Kernproblem demographischer Wandel

Die Aktivträger in der Region beschäftigen sich langfristig progressiv mit dem Thema Demographie. Es ist nicht als Schwäche sondern als Chance zu begreifen.

## Zielstellung

**„Zukunft des Vogtlandes gestalten als attraktiven Arbeits- und Lebensraum“**

## Handlungsfelder

Regionale Positionierung

Unternehmensnetzwerke – Technologiennetzwerke  
Verbindung der Fach- und Hochschulen mit der regionalen Wirtschaft

Fachkräfte für die Region - Sicherung und Erweiterung des regionalen Fachkräftepools

## Regionale Positionierung

Analysen haben gezeigt, dass das Außen- bzw. Innenimage des Vogtlandes, vergleichbar mit der Feststellung, die der Freistaat für sich getroffen hat, insgesamt erheblich zu verbessern ist. Um Menschen für die Region zu gewinnen bzw. die hier leben hier zu halten ist es notwendig, attraktiv als Arbeits- und Lebensstandort zu sein, aber nicht nur zu sein sondern auch so wahrgenommen zu werden.

### Zielgruppen:

- potenzielle Investoren und vogtländische Wirtschaft
- Fachkräfte mit ihren Familien außerhalb der Region Vogtland
- potenzielle Auszubildende und ihre Familien außerhalb der Region Vogtland
- die Vogtländer

### Ziele:

- die Bekanntheit soll bei allen Zielgruppen im und außerhalb des Vogtlandes erhöht werden
- bei allen Zielgruppen sollen die emotionalen Vorbehalte abgebaut bzw. durch neue positive Stereotypen belegt werden
- Impulse zum Kennenlernen und gedankliches Auseinandersetzen mit dem Vogtland setzen
- die Bevölkerung des Vogtlandes positiv mitnehmen und als Multiplikator aktivieren
- Entwicklung einer Dachkommunikation im Rahmen der Initiative „Das V sind wir“
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Leistungsfähigkeit der regionalen Unternehmen und Dienstleister
- Förderung einer modernen Unternehmenskultur, die auf Formen der Mitbestimmung, starken betrieblichen Arbeitsschutz, eine systematische Personalentwicklung und bedarfsgerechte Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer setzen

Unternehmensnetzwerke – Technologienetzwerke  
Verbindung der Fach- und Hochschulen mit der regionalen Wirtschaft

Innovation anstoßen – Innovationen sind der Schlüssel zum Erfolg

Zielgenaue Kontakte zwischen Unternehmen anbahnen, knüpfen und verstetigen, neue Technologien vermarkten

Technologietransfers sind vielfältig – Arbeitswelt 4.0. nutzen

Kooperationspartner Kunde – Ausrichtung der Innovation an Kindern

Regionen mit einer geringen Nähe zu Universitäten und Hochschulen, einem sehr kleinteiligen, mittelständigen Unternehmensbestand und einer großen

Branchenvielfalt, wie das Vogtland, kranken oft an einem geringen Innovationsanteil

Kreativitätspotenzial der Region Vogtland nutzen

Wirken auf die Nachhaltigkeit der Nutzung und Pflege vorhandener Fachkräftepools

**Zielgruppen:**

Unternehmen und unternehmensnahe technische, technologische Dienstleister und Bildungsdienstleister der Region Vogtland

Westsächsische Hochschule Zwickau

Berufsakademie Sachsen Studienakademie Plauen

Universitäten und Hochschulen in Sachsen, Bayern, Thüringen

Arbeitnehmervertretungen

**Ziele:**

Erhöhung des Technologietransfers in den Unternehmen

Schaffung interessanter, anspruchsvoller Arbeitsplätze im Bereich Industrieforschung bzw. Entwicklung

Engere Zusammenarbeit der Unternehmen der Region mit den Universitäten, Hoch- und Fachschulen zur Gewinnung von akademischem Nachwuchs

Begleitung von Arbeitsgruppen zu Wandlungsprozessen z.B. Wirtschaft 4.0 und Digitalisierung der Arbeitswelt

## Fachkräfte für die Region – Sicherung und Erweiterung des regionalen Fachkräftepools

Probleme frühzeitig erkennen und entsprechend des Bedarfs individuelle und flexible Lösungen finden. Den Mensch in den Focus rücken, präventiv in Bildung investieren und eher agieren als nur reagieren.

Zur Integration der Flüchtlinge bzw. Menschen mit Migrationshintergrund stehen unterschiedlichste Instrumente von den verschiedensten Institutionen zur Verfügung. Diese gilt es in eine sinnvolle Verbindung, unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten, zu bringen.

### **Zielgruppen:**

Unternehmen

Handwerksbetriebe

Absolventen der Erstausbildung, der beruflichen Qualifizierung, Universitäten, Hoch- und Fachschulen

Oberschüler und Gymnasiasten und deren Eltern

Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen

Arbeitnehmersvertretungen

### **Ziele:**

Attraktive Arbeitsangebote für Ältere um tatsächliches Renteneintrittsalter zu erhöhen

Sensibilisierung der Unternehmer für die neuen Herausforderungen

Sensibilisierung für Unternehmer zur Problematik Firmenpräsentation, Fachkräftegewinnung, Fachkräfteauswahl

Sensibilisierung der Unternehmen zur Arbeitsplatzgestaltung und Anpassung der Produktionsabläufe in Hinblick auf die demographische Entwicklung

Interkulturelle Sensibilisierung der Belegschaft

Steigerung der Mobilität

Entwicklung von Modellen zur erfolgreichen, nachhaltigen Integration

Entwicklung von Modellen zur Berufsausbildung bzw. abschlussbezogenen Qualifizierung von Flüchtlingen ohne Berufsabschluss sowie zur Bringung von

Flüchtlingen mit Berufs- oder Hochschulabschluss in qualifikationsadäquate, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Nutzung der Impulse, Verknüpfungen sowie den daraus gewonnenen Erkenntnissen für die Berufs- und Studienorientierung

Aktive Arbeit des Arbeitskreises Schule - Wirtschaft

### **Nachhaltigkeit**

Auswertung der bisherigen Projekte

Projektübergreifender, regionaler und überregionaler Austausch mit dem Ziel - Transfer, Weiterentwicklung, Synergien und Nachhaltigkeit

### analytische Grundlagen

- Bevölkerungsentwicklung Vogtlandkreis 2008 – 2016
- Schülerzahlen nach Schuljahren
- Gesamtschülerzahlen an öffentlichen Schulen in Sachsen bis 2030
- Eckwerte des Arbeitsmarktes – Bezirk der Agentur für Arbeit Plauen – Jahreszahlen
- Pendlerbericht der Agentur für Arbeit Plauen (Stichtag: 30.06.2016)
- Einpendler in den Vogtlandkreis nach den Herkunftsorten
- Auspendler aus dem Vogtlandkreis nach den Zielorten
- Bruttoinlandsprodukt in jew. Preisen je Erwerbstätigen im Jahr 2015
- Bruttoentgelte 2015 im Vergleich
- Entwicklung der Bruttoentgelte 2000 bis 2015
- Mittelfristige Entwicklung der Sv-Beschäftigten von Juni 2013 – Juni 2017
- Vergleich der regionalen Erwerbstätigenstrukturen 2015
- Sv-Beschäftigte je Einwohner bei wissensintensiven Dienstleistungen (WZ M) 2016
- Bewilligte Zuschüsse Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur einzelbetrieblich“ (langfristig)
- Bewilligte Zuschüsse Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur einzelbetrieblich“ (kurzfristig)
- Förderung der auf Zukunftstechnologien ausgerichteten sächsischen Technologieförderung nach Regionen 1998 - 2013

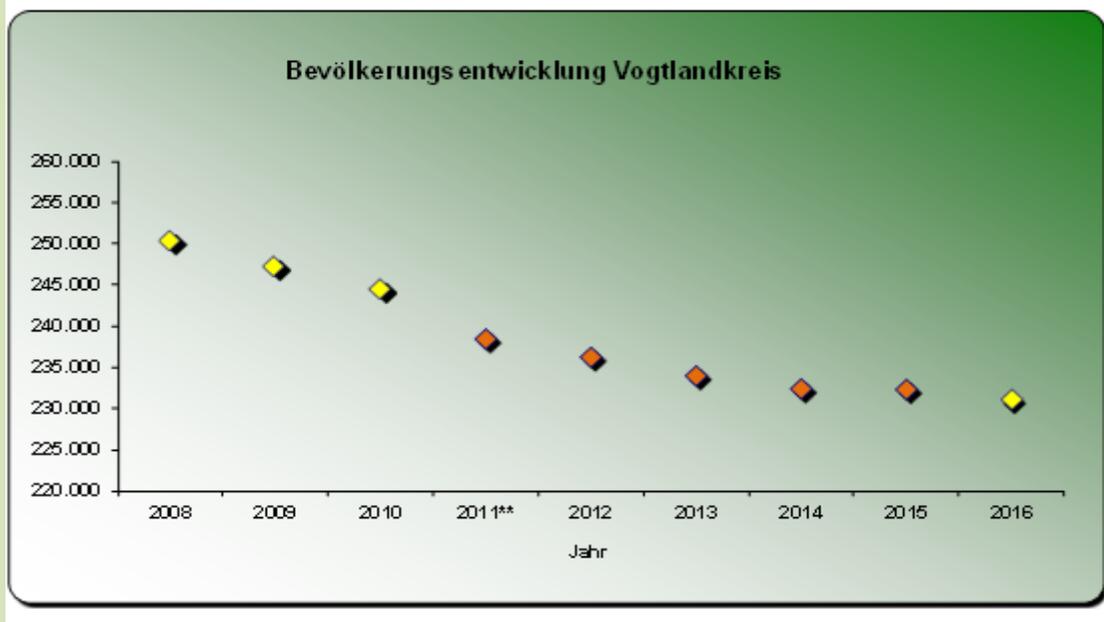
### Bevölkerungsentwicklung Vogtlandkreis 2008 - 2016

*Bevölkerung	2008	2009	2010	2011**	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Vogtlandkreis</b>	250.246	247.196	244.402	238.443	236.227	233.970	232.390	232.318	231.051
Veränderung zum Vorjahr	-3.426	-3.050	-2.794	-5.969	-2.216	-2.257	-1.580	-72	-1.267
<b>Stadt Plauen</b>	66.870	66.412	66.098	64.321	64.115	63.967	64.077	65.201	65.049
Veränderung zum Vorjahr	-743	-458	-314	-1.777	-208	-148	110	1.124	-152

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; erstellt im Januar 2018

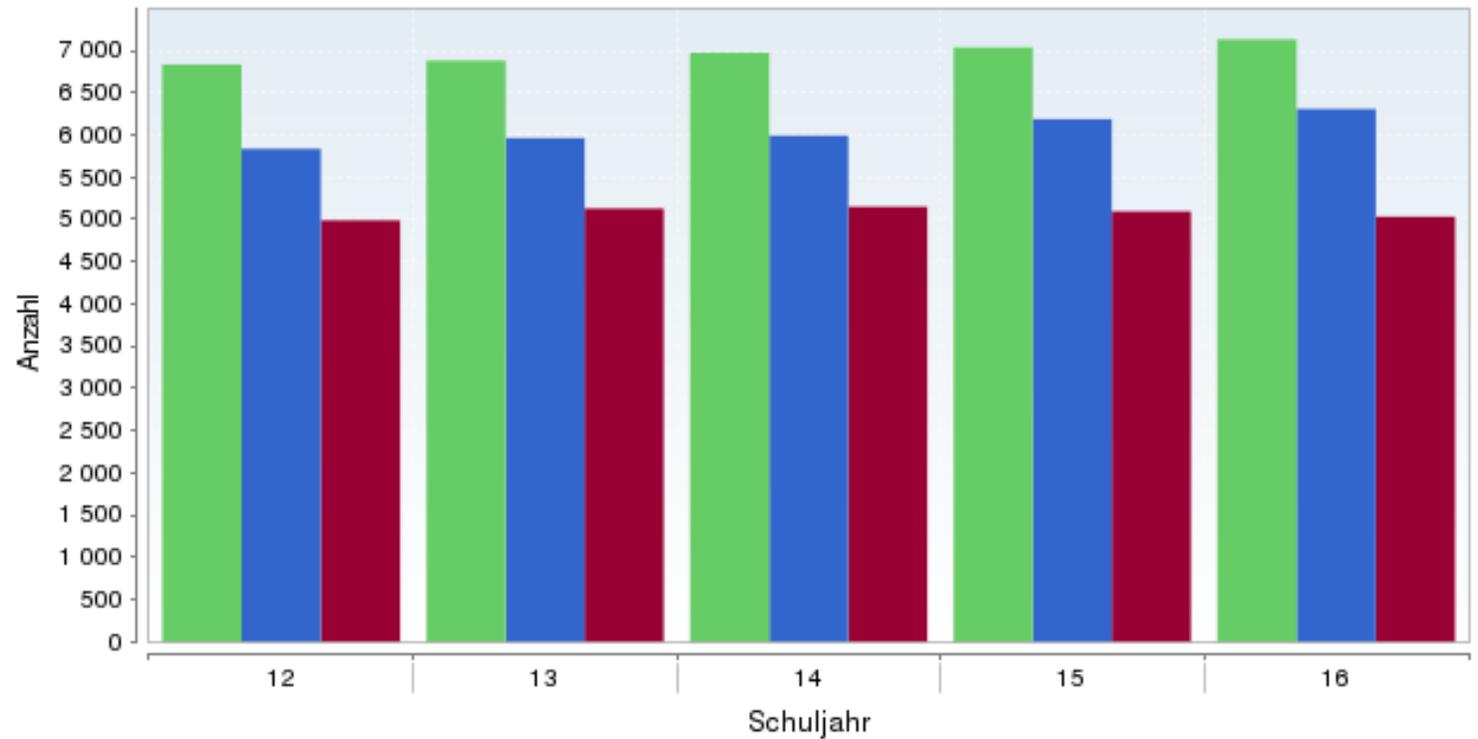
\* Bevölkerung jeweils am 31. Dezember eines jeden Jahres

\*\* ab 2011 auf Basis Zensus 2011 (vorher auf Basis 1990)



### D7.1: Schülerinnen und Schüler nach Schulart an allgemeinbildenden Schulen

Sachsen - Allgemeinbildende Schulen



- Schülerinnen und Schüler (Anzahl); Insgesamt; Insgesamt; Vogtlandkreis; Grundschule; Insgesamt
- Schülerinnen und Schüler (Anzahl); Insgesamt; Insgesamt; Vogtlandkreis; Mittel-/Oberschule; Insgesamt
- Schülerinnen und Schüler (Anzahl); Insgesamt; Insgesamt; Vogtlandkreis; Gymnasium; Insgesamt

© Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2018.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0. | Stand: 26.02.2018 / 15:04:37

## Gesamtschülerzahlen an öffentlichen Schulen im Freistaat Sachsen bis 2030



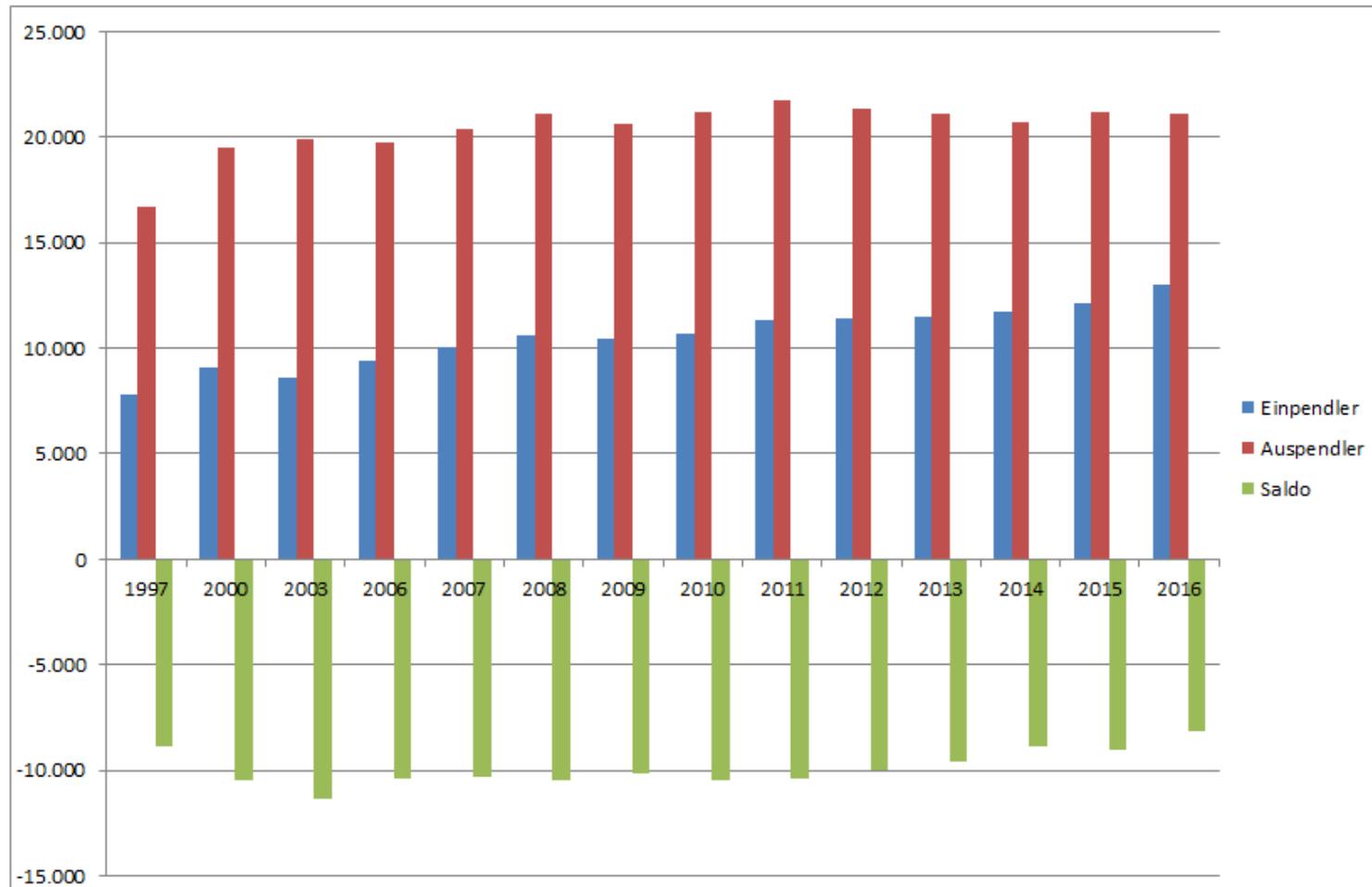
Quelle: Statistisches Landesamt / Kultusministerium

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**  
**Bezirk der Agentur für Arbeit Plauen**  
**Jahreszahlen**

Merkmal	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Veränderung gegenüber Vorjahr	
								absolut	in %
<b>ARBEITSSUCHENDE</b>									
Bestand im Jahresdurchschnitt	23.875	20.399	18.882	18.231	16.589	14.969	13.753	-1.216,0	-8,1
<b>ARBEITSLÖSE</b>									
Bestand im Jahresdurchschnitt	13.828	11.792	10.150	10.161	9.263	8.524	7.680	-844,0	-9,9
Männer	7.184	6.045	5.502	5.499	4.890	4.529	4.211	-318,0	-7,0
Frauen	6.644	5.747	4.648	4.662	4.373	3.995	3.470	-525,0	-13,1
15 bis unter 25 Jahre	1.266	984	813	772	651	538	557	19,0	3,5
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	174	126	110	109	98	105	123	18,0	17,1
50 Jahre und älter	5.448	4.742	4.235	4.321	3.930	3.602	3.239	-363,0	-10,1
dar.: 55 Jahre und älter	3.385	3.001	2.704	2.831	2.577	2.367	2.180	-187,0	-7,9
Langzeitarbeitslose	4.528	4.088	3.490	3.183	3.261	2.852	2.629	-223,0	-7,8
Schwerbehinderte Menschen	744	684	613	603	581	586	497	-89,0	-15,2
Ausländer	348	331	289	325	352	390	623	233,0	59,7
<b>ZUGANG</b>									
Zugang	38.928	33.048	31.112	30.339	27.860	26.171	25.085	-1.086,0	-4,1
<b>ABGANG</b>									
Abgang	40.229	35.194	31.056	30.708	29.060	26.813	25.794	-1.019,0	-3,8
<b>ARBEITSLÖSENQUOTE</b> <small>bezogen auf</small>									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,2	8,4	8,4	7,2	7,7	8,4	6,5	-1,9	-22,6
Männer	8,2	8,7	8,7	7,3	7,7	8,6	6,8	-1,8	-20,9
Frauen	8,1	7,9	7,9	7,1	7,7	8,1	6,2	-1,9	-23,5
								0,0	
<b>GEMELDETE ARBEITSSTELLEN</b>									
Bestand (Beschäftigungsverhältnisse gesamt)	1.172	1.604	1.674	1.633	1.959	2.435	2.785	350,0	14,4
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.024	1.486	1.603	1.573	1.893	2.351	2.740	389,0	16,5
sofort zu besetzen	862	1.265	1.353	1.356	1.681	2.140	2.487	347,0	16,2
Zugang	8.110	9.210	8.642	7.671	8.046	8.990	8.525	-465,0	-5,2
dar.: sozialversicherungspflichtig	7.306	8.652	8.174	7.327	7.721	8.726	8.352	-374,0	-4,3

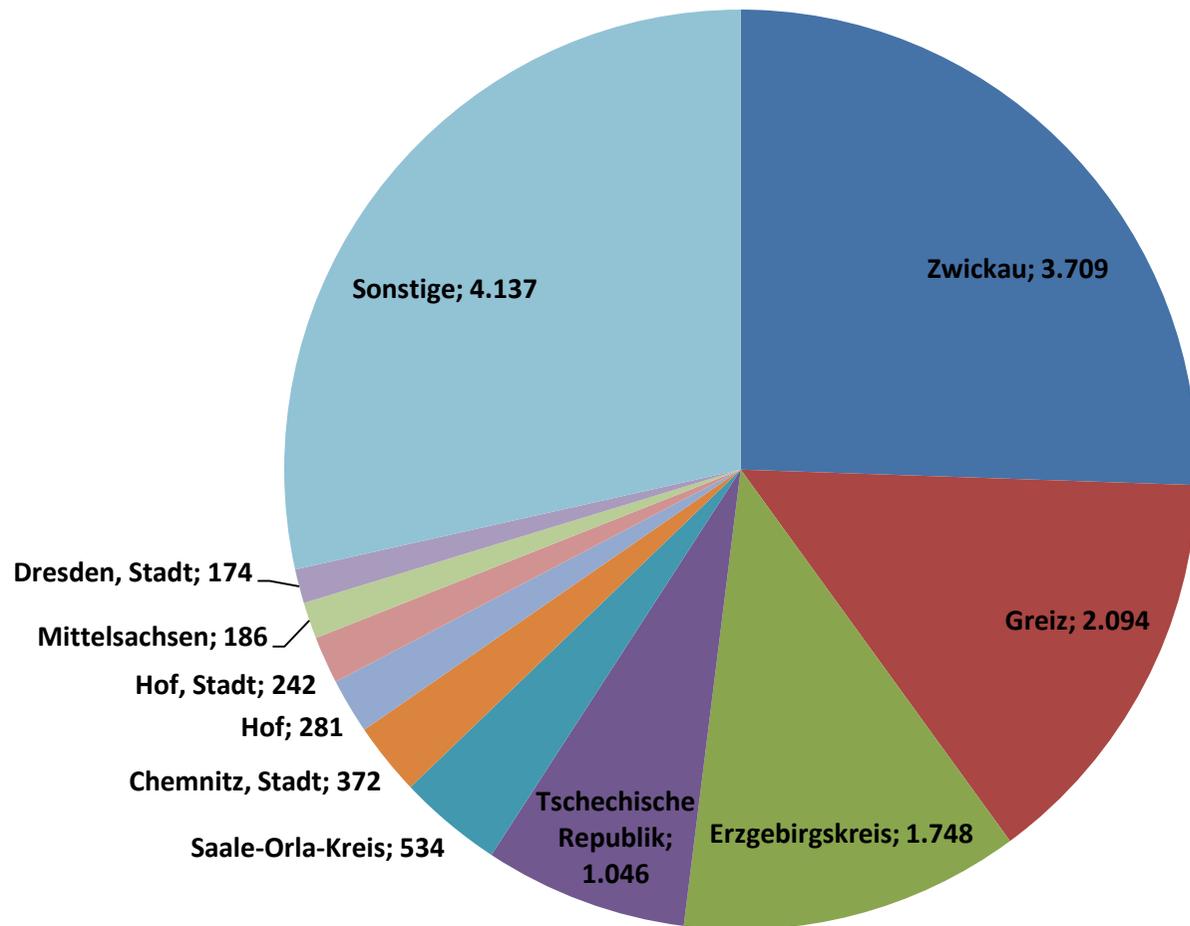
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit / Bezirk der Agentur für Arbeit Plauen

## Pendlerbewegungen im Agenturbezirk Plauen



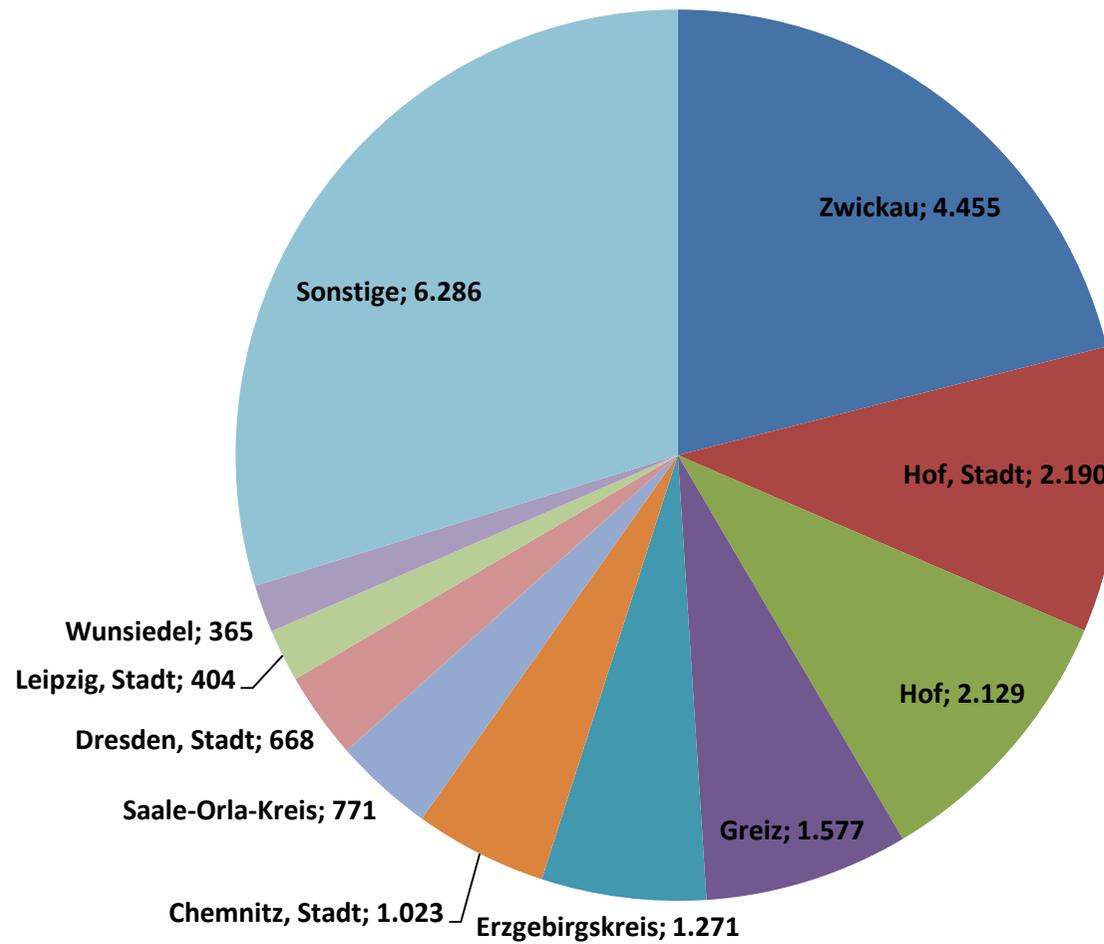
Quelle: Agentur für Arbeit Plauen, Pendlerbericht, Stichtag 30.06.2016

## Einpendler in den Vogtlandkreis nach den Herkunftsorten

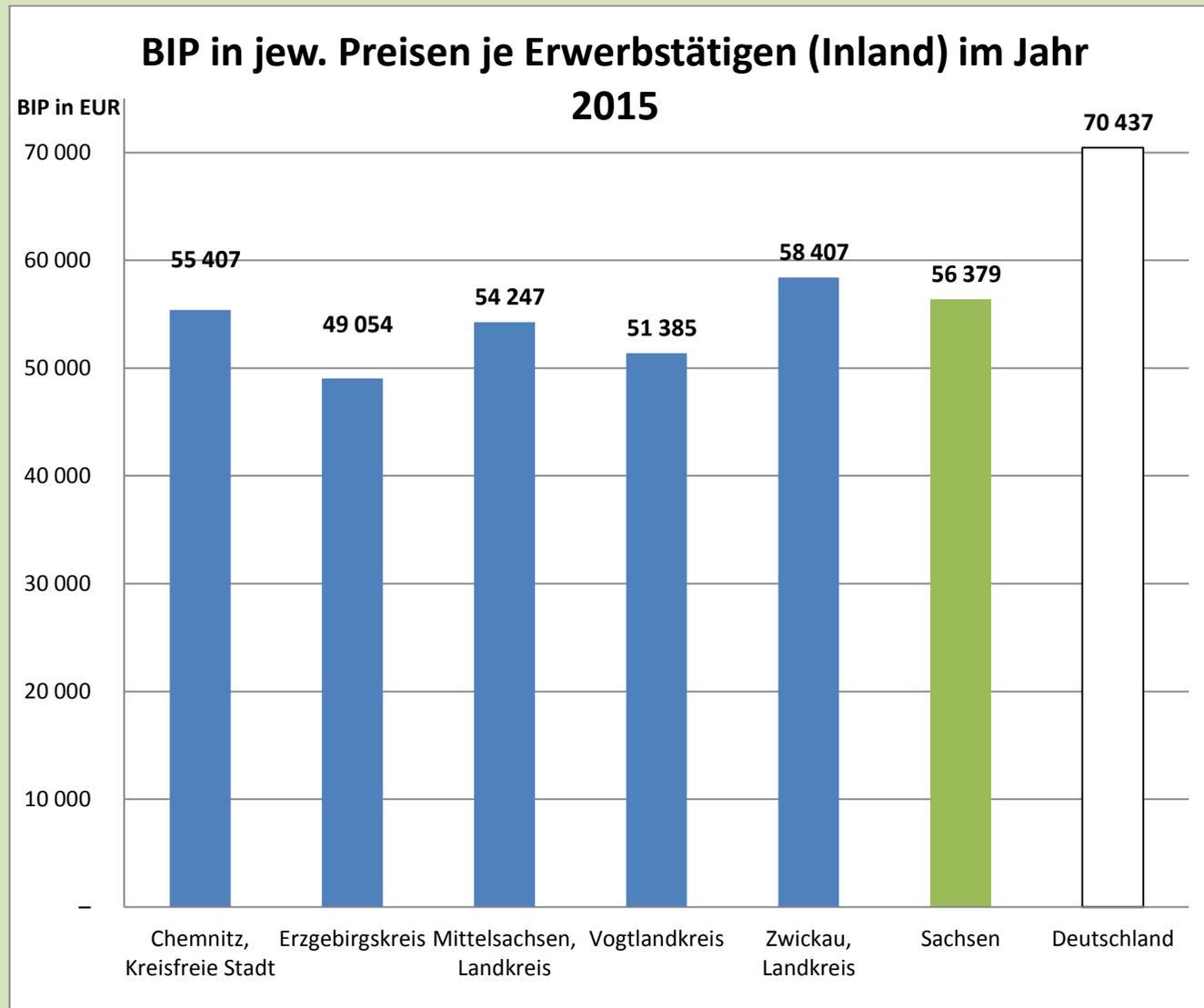


Quelle: Agentur für Arbeit Plauen, Pendlerbericht, Stichtag 30.06.2016

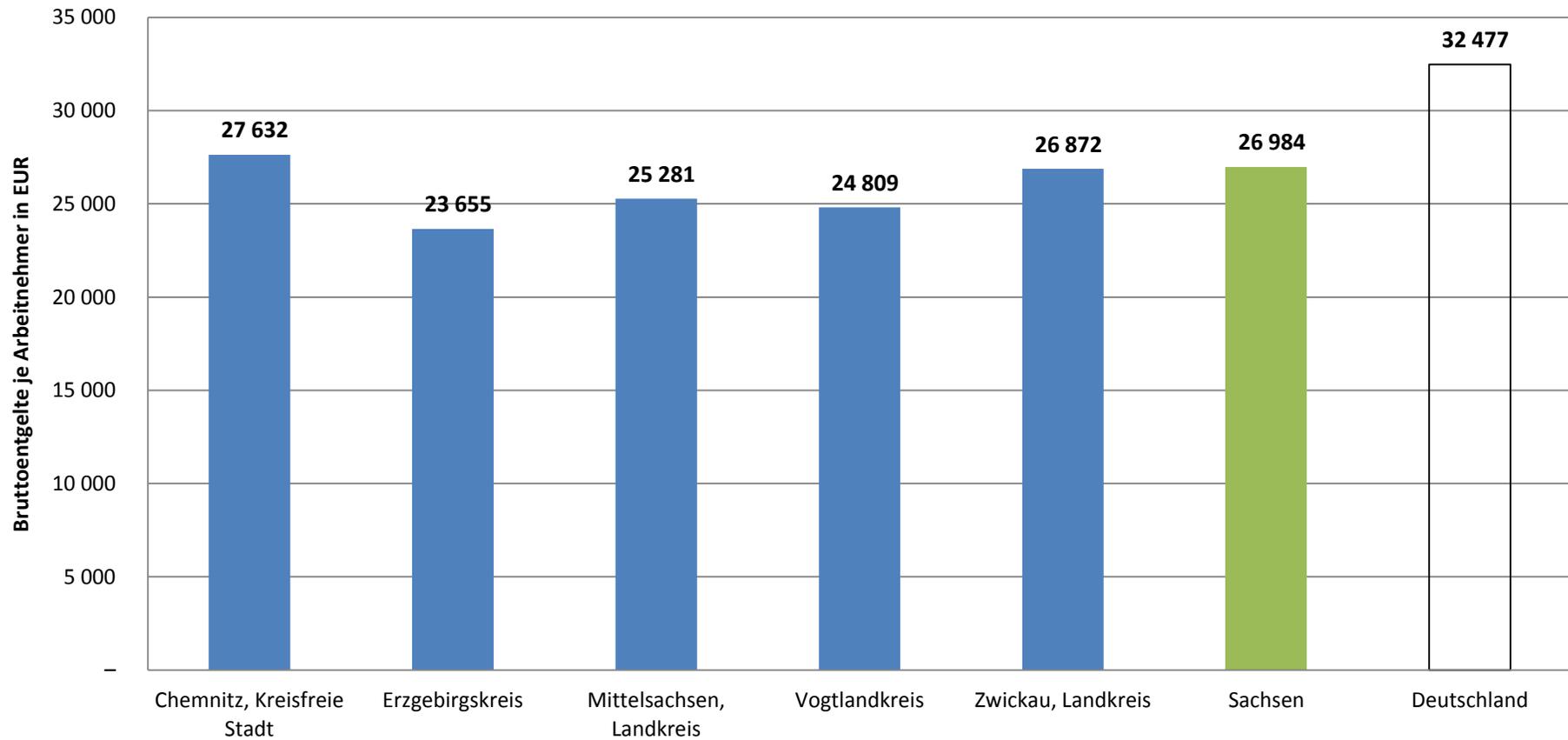
## Auspendler aus dem Vogtlandkreis nach den Zielorten

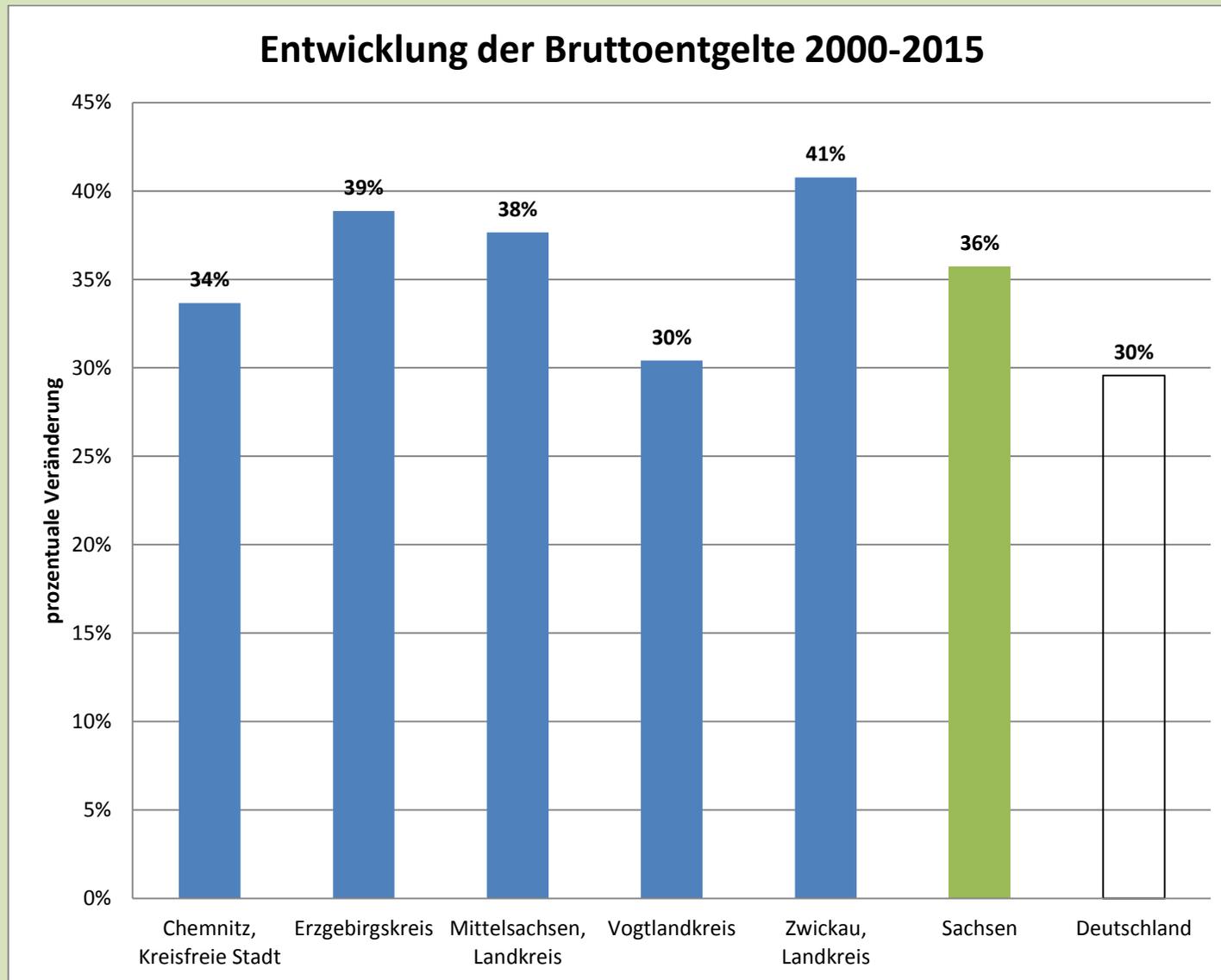


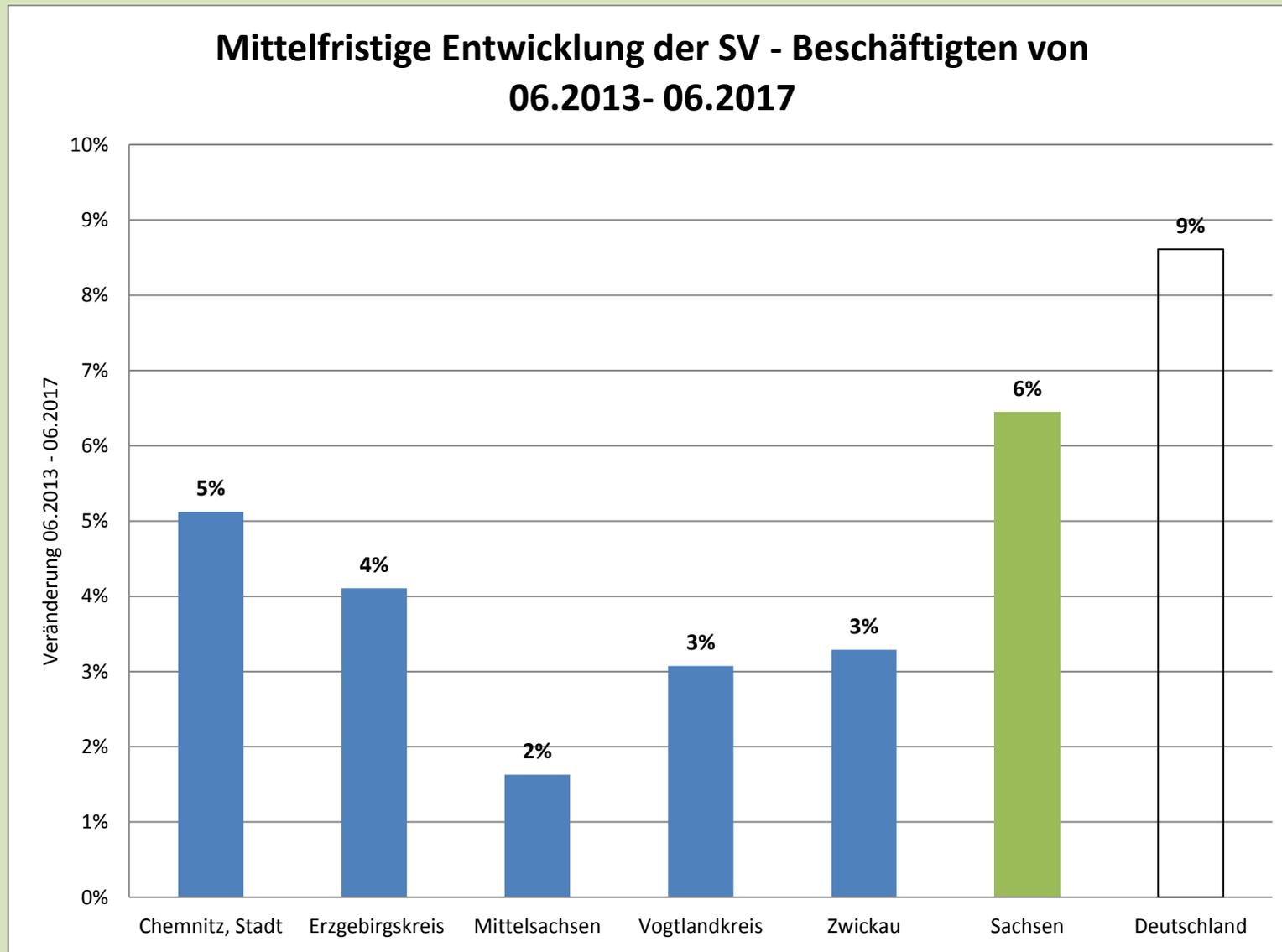
Quelle: Agentur für Arbeit Plauen, Pendlerbericht, Stichtag 30.06.2016



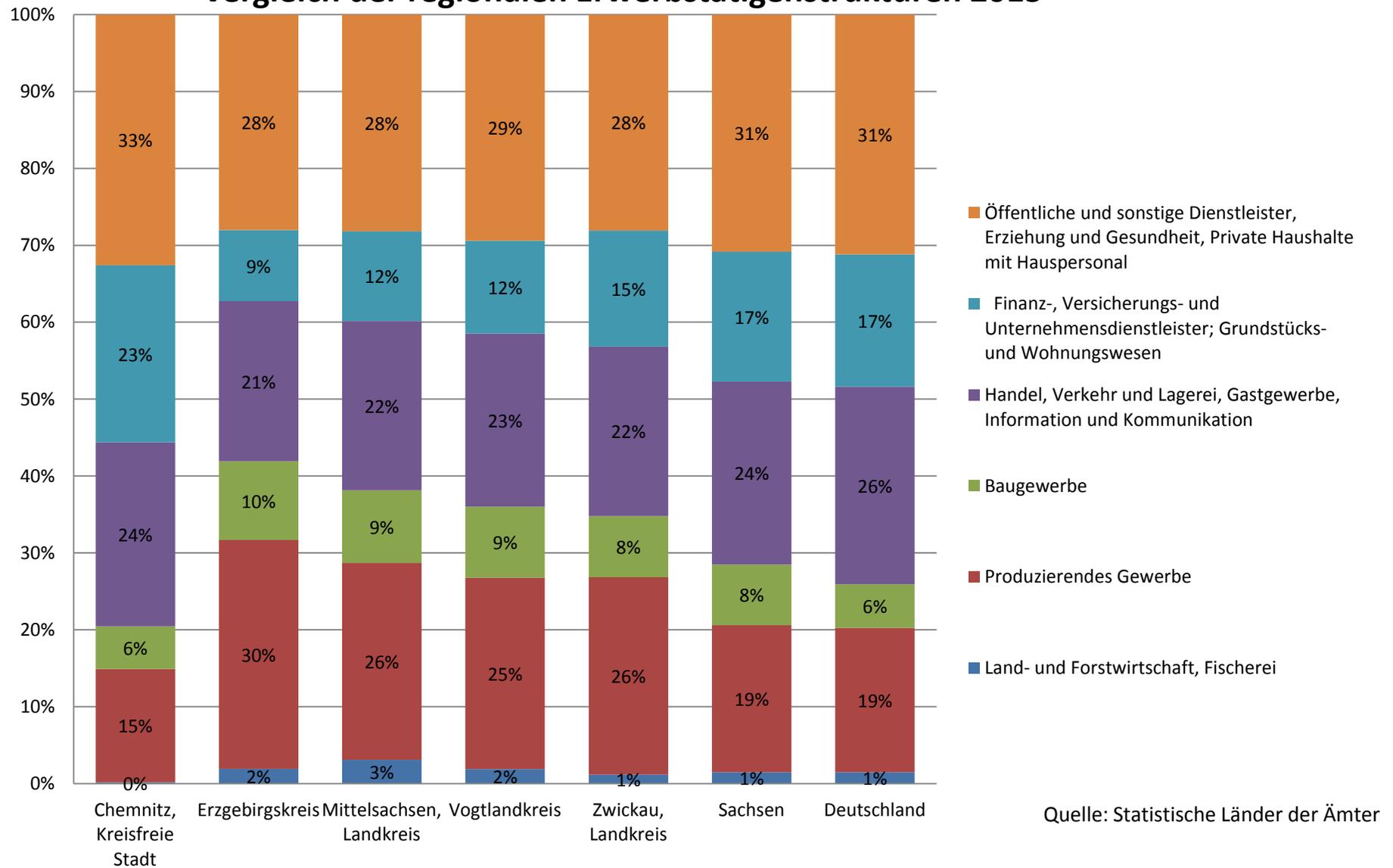
## Bruttoentgelte 2015 im Vergleich



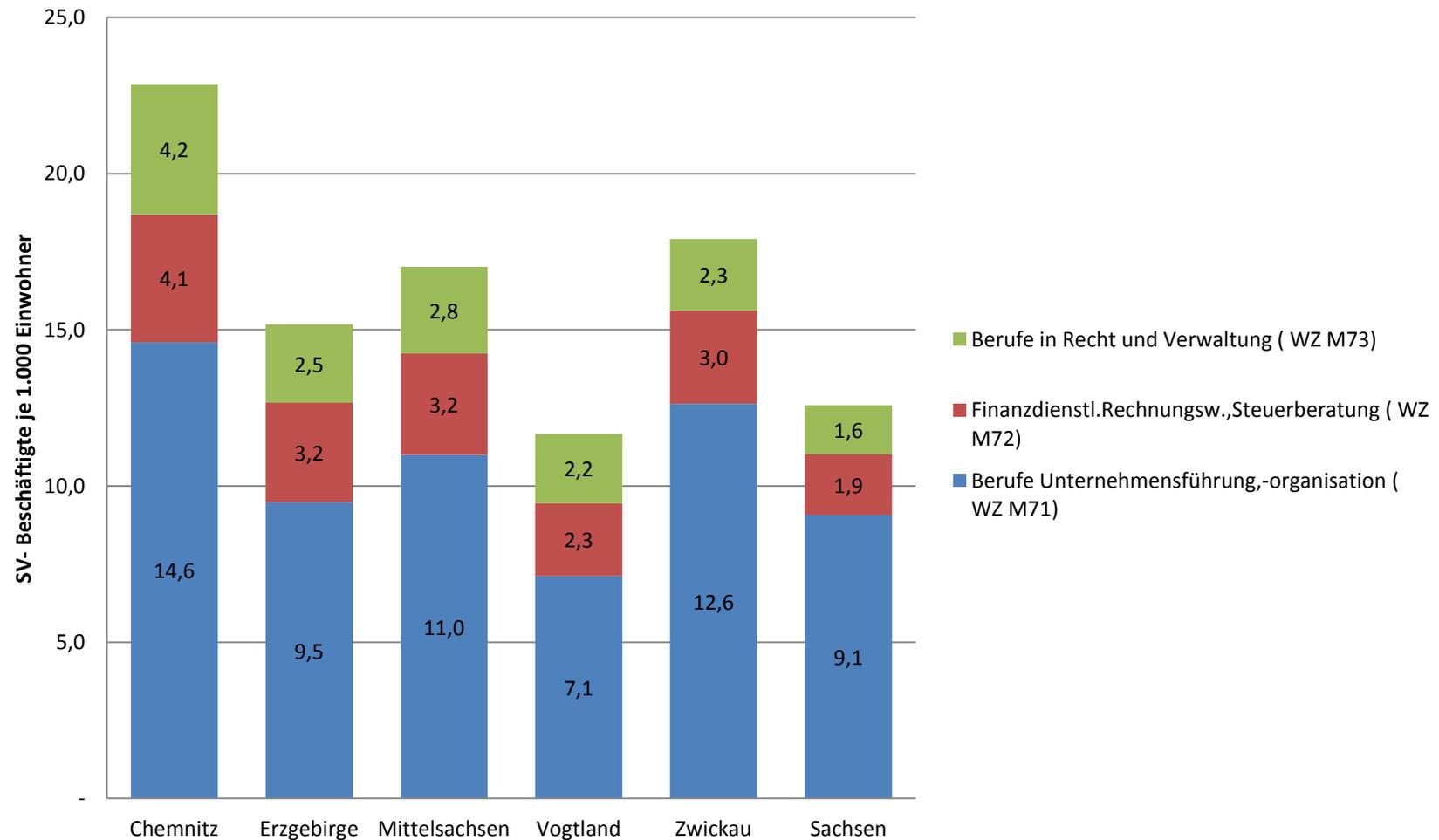


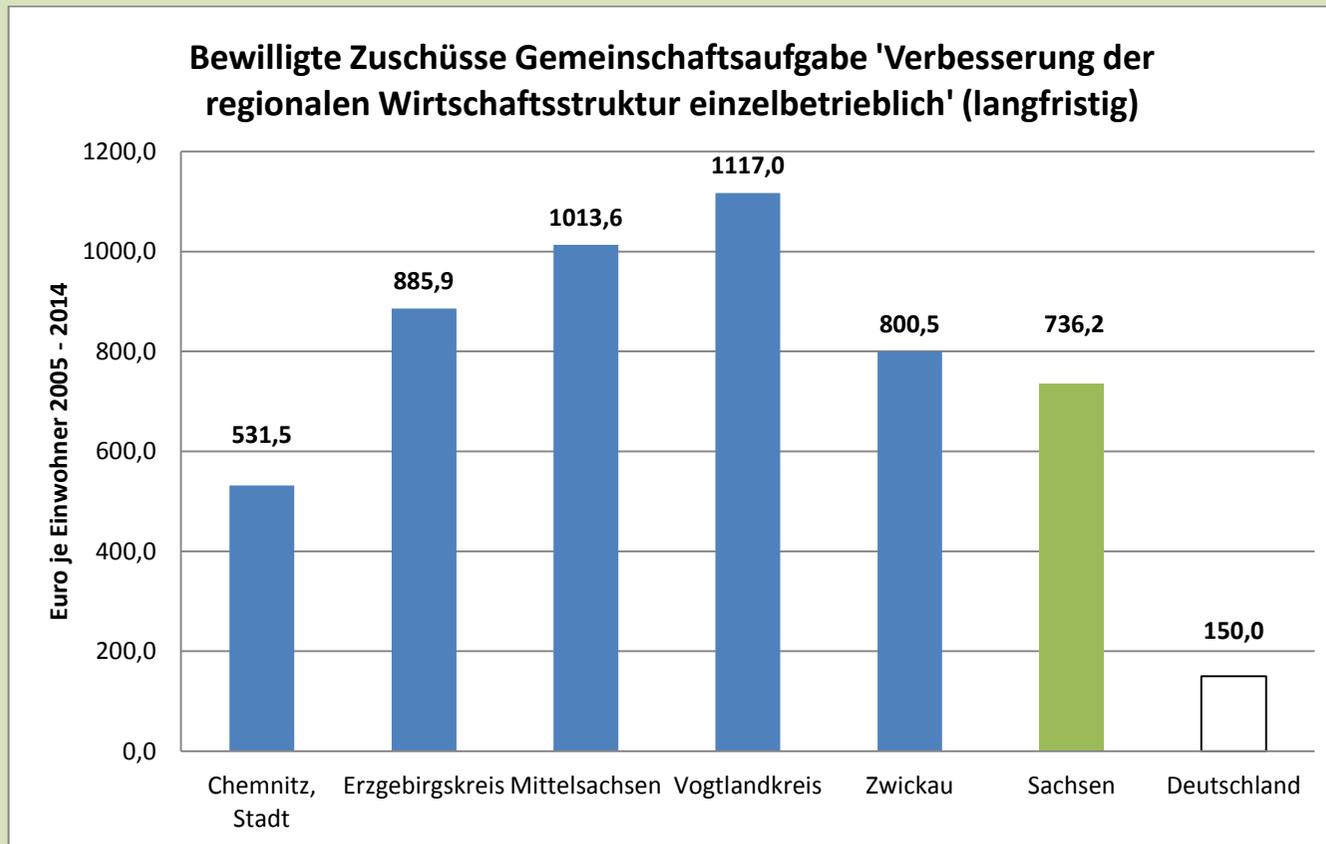


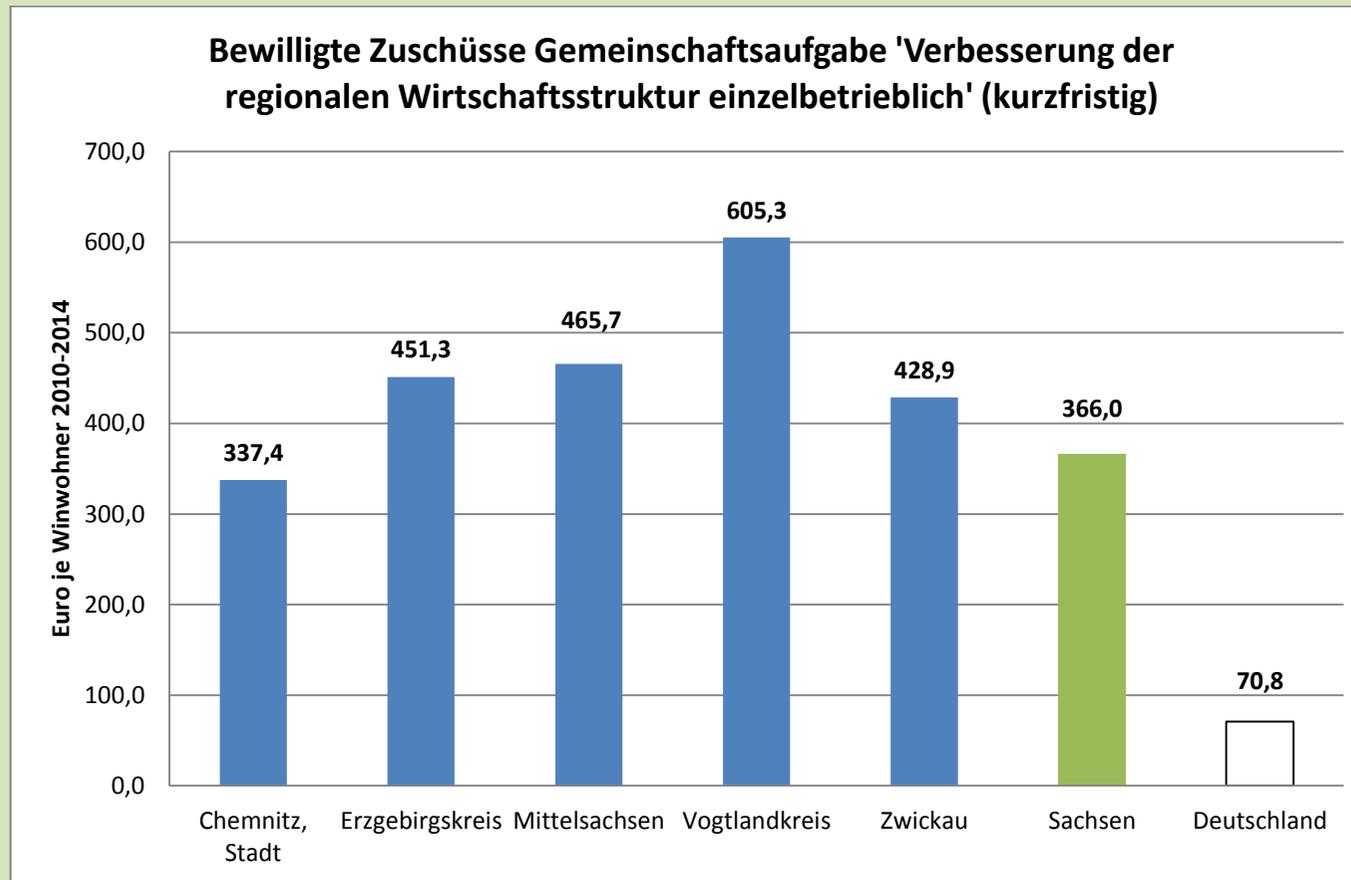
## Vergleich der regionalen Erwerbstätigenstrukturen 2015



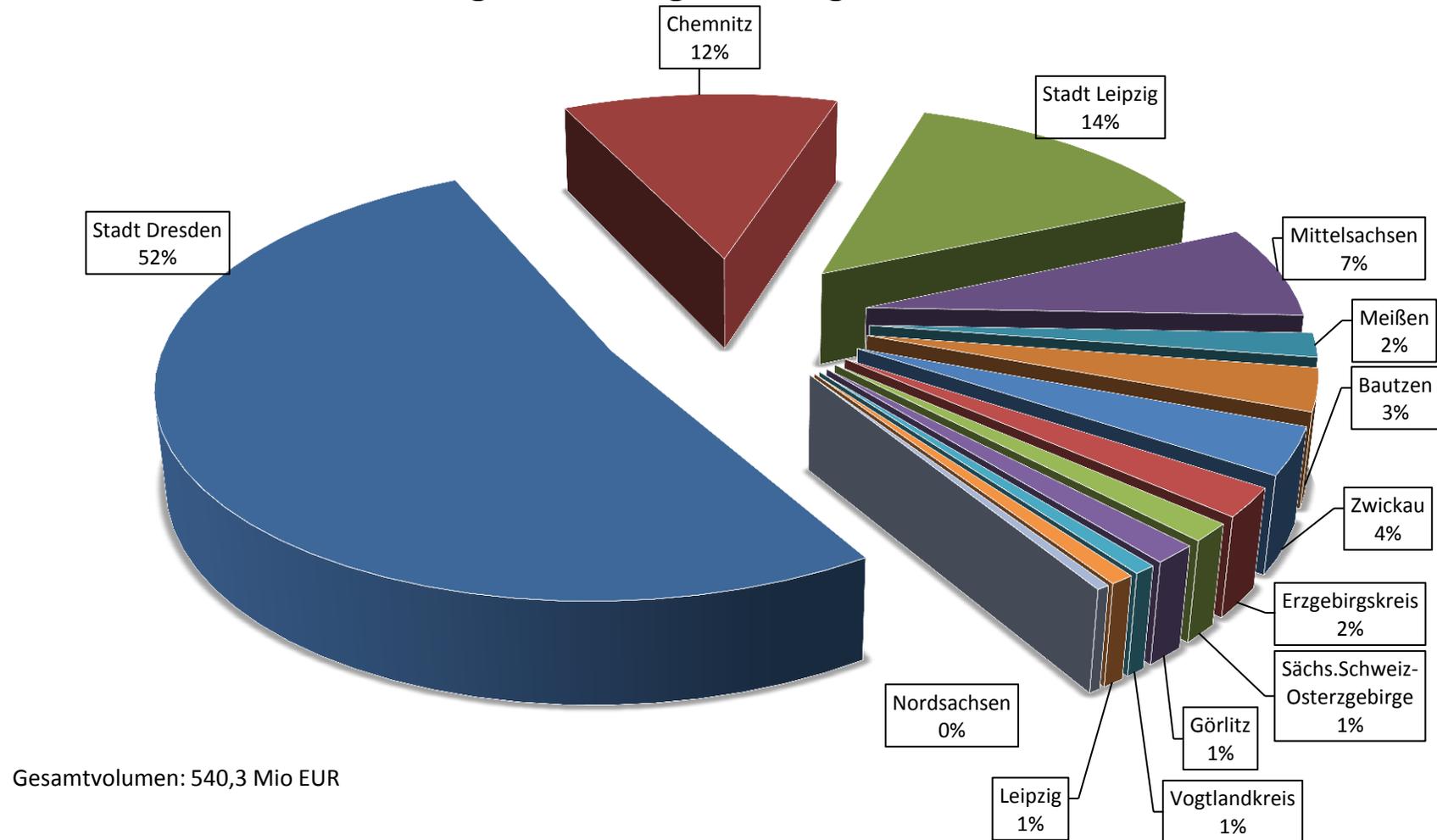
## SV- Beschäftigte je Einwohner bei wissensintensiven Dienstleistungen ( WZ M) 2016

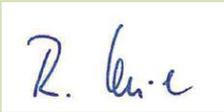




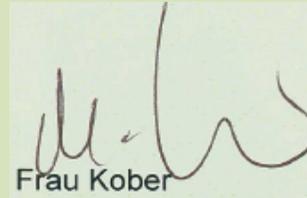


## Förderung der auf Zukunftstechnologien ausgerichteten sächsischen Technologieförderung nach Regionen 1998 - 2013

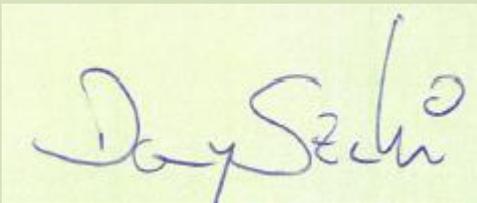




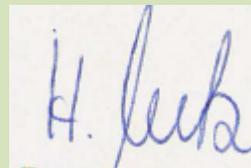
Herr Keil  
Landrat  
Vogtlandkreis

Frau Kober  
Geschäftsführerin  
Jobcenter Vogtland

Herr Szendrei  
Geschäftsführer  
Industrie- und Handelskammer Chemnitz  
Regionalkammer Plauen

Frau Lutz  
Vorsitzende der Geschäftsführung  
Agentur für Arbeit Plauen




Herr Hron  
Regionsgeschäftsführer  
Deutscher Gewerkschaftsbund





Herr Oberdorfer  
Oberbürgermeister  
Stadt Plauen




Herr Zabel  
Gewerkschaftssekretär  
IG Metall Zwickau




Frau Schöniger  
Bürgermeisterin/Sprecherin der  
Mittelzentralen Städteverbundes Göltzschtal



Herr Winkelströter  
Hauptgeschäftsführer  
Handwerkskammer Chemnitz




Herr Droste  
Leiter des Standortes Zwickau  
Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB)



Herr Prof. Neumann

Direktor

Berufsakademie Sachsen, Studienakademie Plauen



Frau Päßler  
Geschäftsführerin  
Wirtschaftsfördergesellschaft Vogtland mbH

## Wirtschaftsfördergesellschaft Vogtland mbH

Herr Pscherer

Geschäftsführer

Bildungsinstitut Pscherer



Herr Prof. Krautheim

Westfälische Hochschule Zwickau



Frau Schmidt

Geschäftsführerin

AWO Soziale Dienste Vogtland gGmbH

